Verkehr: Neckarpegel steigt zeitweise über vier Meter

B 37 soll heute wieder offen sein

Geduld mussten Autofahrer gestern in Heidelberg mitbringen. Nachdem der Neckarpegel aufgrund der starken Regen- und Schneefälle zeitweise bis auf 4,10 Meter anstieg, war die B 37 unterhalb der Alten Brücke nicht mehr befahrbar. Da auch die Ziegelhäuser Landstraße auf der anderen Neckarseite derzeit wegen Baumaßnahmen gesperrt ist, zwängte sich der gesamte Ost-West-Verkehr durch die Innenstadt über den Schlossbergtunnel beziehungsweise die Obere Neckarstraße. „Am Morgen kam es zu größeren Behinderungen und längeren Wartezeiten“, sagte ein Polizeisprecher. Das gleiche Bild ergab sich im Berufsverkehr am Spätnachmittag und frühen Abend.

Die Tropfen, die das sprichwörtliche Fass zum Überlaufen brachten, hatten Heidelberg in der Nacht zu Donnerstag erreicht. Um drei Uhr morgens stand der Neckar bei 3,85 Meter, daraufhin leitete der Hochwasserdienst eine Vollsperrung zwischen Alter Brücke und Karlstor ein. Im Stadtteil Wieblingen stand das Wasser in der Wundtstraße und im Neckarhamm etwa 30 Zentimeter hoch, laut Polizei und dem Hochwasserbüro der Stadt waren Anwohner nicht betroffen, auch seien keine Keller vollgelaufen.

Pegel sinkt wieder

Polizei und Stadt gingen gestern davon aus, dass die B 37 im Laufe des heutigen Vormittags wieder offen sein werde. „Ab dem späten Donnerstagnachmittag wird der Wasserstand stark abknicken und wohl wieder auf rund drei Meter zurückgehen“, sagte Stadtsprecher Dr. Bert-Olaf Rieck auf Anfrage. Das Hochwasserbüro ging daher davon aus, dass die Sperrung der B 37 im Laufe des heutigen Vormittags wieder aufgehoben werden könne. *tir*

Aktuelle Infos zu den Pegeln unter hvz.baden-wuerttemberg.de

Das Wasser stand auf der B 37, heute soll die Straße wieder offen sein. BILD: ROTHE

Modell: Seit zwei Monaten gibt es die Psychologische Beratungsstelle für Ältere / Senioren tun sich schwer bei Hilfesuche

„Jeder Zehnte benötigt Therapie“

Von unserem Redaktionsmitglied **Michaela Roßner**

Vor allem betagte Senioren leiden häufig unter Einsamkeit – in der Psychologischen Beratungsstelle für Ältere taucht dieses Thema regelmäßig auf. BILD: DPA

Eine 72-Jährige, die sich intensiv mit Selbstmordgedanken beschäftigt und der Belastung durch zwei pflegebedürftige Angehörige nicht mehr standhält – kein Einzelfall für Dr. Elke Ahlsdorf (kleines Bild). Die Psychologin und angehende psychologische Psychotherapeutin leitet seit zwei Monaten eine Beratungsstelle, die speziell älteren Menschen psychologische Hilfestellung gibt. Obwohl erst am Anfang, gibt es schon rege Nachfrage: „Seit Oktober haben sich etwa 40 Personen an uns gewandt“, beschreibt die Leiterin. Die Beratungsstelle gehört zum Netzwerk Alternsforschung, das in der Bergheimer Straße 20 untergebracht ist. Die Sprechstunde wird über ein Stipendium der Klaus Tschira Stiftung finanziert; für Ratsuchende ist der Service daher kostenlos. Auch Angehörige oder Menschen, die beruflich mit Älteren zu tun haben, können sich hierhin wenden.

„Ich bin offene Türen eingerannt“, erinnert sich Ahlsdorf an den Projektbeginn. Neben Professor Konrad Bayreuther, Gründungsdirektor des Netzwerkes Alternsforschung, unterstützten unter anderem seine Netzwerk-Kollegen Dr. Birgit Teichmann, Professor Andreas Kruse und der Mediziner Stephan Herzig das Konzept sofort. „Die Idee zur Beratungsstelle entstand aus meiner Doktorarbeit heraus“, erzählt die 35-Jährige. Darin ging sie der Frage nach, welche Rolle Musik bei der Gedächtnisarbeit eines älteren Menschen spielt – und wie diese Erkenntnisse bei der Betreuung von Senioren eingesetzt werden können. „Bei dieser Arbeit bin ich immer wieder auf die Frage gestoßen: Wie sieht im Alter die Lebensqualität aus?“ Untersuchungen gingen davon aus, dass jeder zehnte Mensch ab 65 Jahren einer psychotherapeutischen Betreuung bedürfe – „behandelt werden tatsächlich aber nur ein Prozent. Und bei den über 75-Jährigen wird so gut wie gar keine Psychotherapie angewandt“, gibt Ahlsdorf Studienergebnisse wieder. Depressive Symptome, Einsamkeit oder Schwierigkeiten mit dem Altern – das sind die Themenstellungen, die Senioren am häufigsten belasten. „Darunter sind viele Probleme, die eigentlich relativ leicht zu lösen sind und für die ein einmaliges Gespräch ausreicht“, sagt die Psychologin. Als Beispiel nennt sie einen Mittsechziger, der seine betagte und pflegebedürftige Mutter zu sich geholt hatte. „Er wollte nur das Allerbeste für sie und früher hatten sie sich immer gut verstanden, aber jetzt gab’s viel Streit.“ Für Ahlsdorf vor allem ein Kommunikationsproblem: „Die alte Dame fühlte sich durch die Fürsorglichkeit des Sohns bevormundet.“ Er habe dann gelernt, anders mit ihr umzugehen. Natürlich gebe es aber auch schwerere Fälle, die in psychotherapeutische Behandlung empfohlen werden. Eine 70-jährige Hörbehinderte fühlte sich nach einem Umzug entwurzelt und zeigte depressive Verstimmungen – Einsamkeit und Altersarmut machen vielen zu schaffen. Ahlsdorf versucht dann, positive Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen, zum Beispiel, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Beratungsstelle für Ältere

- Die Psychologische Beratungsstelle für ältere Menschen ist ein **Modellprojekt**.
- Es wird über ein Stipendium der **Klaus Tschira Stiftung** finanziert.
- Die Beratungsstelle ist Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr **geöffnet**.
- Sie befindet sich im **Gebäude** des Netzwerk Alternsforschung: Bergheimer Straße 20 in Heidelberg.
- **Telefonisch** erreicht man Dr. Elke Ahlsdorf unter 06221/54 82 48, per E-Mail an beratungsstelle@nar.uni-heidelberg.de
- Die Beratung ist **kostenlos**.

BLICK IN DIE STADT

Auto erfasst Radfahrer

Bei einem Unfall in der Mittermaierstraße hat ein Radfahrer Verletzungen erlitten. Der 26-Jährige wurde von dem Auto eines 60-Jährigen erfasst, der in die Vangerowstraße abbog. Ein Rettungswagen fuhr das Unfallopfer in eine Klinik. *fab*

Auktion für kranke Kinder

Schmuckstücke, Teddys und ein signierter Boxhandschuh kommen am morgigen Samstag unter den Hammer. Im Auktionshaus Metz in der Friedrich-Ebert-Anlage 3-5 findet ab 10 Uhr die Benefiz-Auktion „Glücksschmiede“ statt. Die Einnahmen kommen einer Stiftung zugute, die sich für Kinder mit der seltenen Krankheit NCL einsetzt. *fab*

Blut-Forscherin erhält Preis

Arbeit am Computer und im Labor verknüpft die Wissenschaftlerin Dr. Verena Becker. Dafür erhält die Biologin jetzt den MTZ-BioQuant-Award der Heidelberger Uni. Becker erforscht am Deutschen Krebsforschungszentrum und dem systembiologischen Forschungszentrum der Universität die Signalwege, die für die Bildung neuer Blutkörperchen notwendig sind. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert. *fab*

THEATER

Noch drei Auftrittstermine hat die in Ladenburg gegründete Theatergruppe „SpielArt“ im Heidelberger **Karlstorbahnhof** im Dezember: Am Freitag und Samstag 10./11. Dezember (20 Uhr) und Sonntag, 12. Dezember (18 Uhr) spielen die ambitionierten Laien um Regisseurin Birgit Podhorny **Urs Widmers** Tragikomödie „Top Dogs“. Eintritt: zwölf Euro.

Ladendiebe auf der Flucht

Zwei Ladendiebe sind am Mittwochabend gegen 22 Uhr aus dem Penny-Markt in der Plöck geflohen. Laut Polizei rempelten sie einen Ladendetektiv an und liefen davon. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 06221/991700 zu melden. *fab*

Rap selbst gemacht

Wie man gute Rap-Musik macht, können Studenten am heutigen Freitag zwischen 14 und 19 Uhr sowie morgen von 10 bis 15 Uhr lernen. Das Studentenwerk veranstaltet im Studihaus (Marstallhof 1) einen Workshop mit dem Rapper Jonny Talker von der Popakademie. Die Teilnahme kostet zehn Euro. *fab*

Bischof Huber im dai

Um das Verhältnis von Religion und Wissenschaft geht es heute Abend um 20 Uhr im deutsch-amerikanischen Institut (Sophienstraße 12). Unter dem Motto „Würfelt Gott?“ diskutieren Bischof Wolfgang Huber, Kulturhistoriker Dr. Manfred Osten und der renommierte Hirnforscher Prof. Wolf Singer. Der Eintritt kostet zwölf Euro. *fab*

Nahverkehr

Buslinie 34 wechselt das Ufer

Wegen Kranarbeiten können Busse der Linie 34 von Sonntag, 12. Dezember, ab 18 Uhr bis Montag, 13. Dezember, 5 Uhr nicht auf der Ziegelhäuser Landstraße fahren. Deshalb fahren sie wie der Vollsperrung der Straße bis zum Herbst dieses Jahres eine Umleitung über das andere Neckarufer. Dementsprechend können die Haltestellen „Stift Neuburg“, „Haarlass“, „Alte Brücke Nord“ und „Bergstraße“ in dieser Zeit nicht angefahren werden, teilte die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH mit. *tir*

Gemeinderat: OB muss Missverständnis beim Beschluss zur Zweitwohnungssteuer einräumen

Alle Studi-Neubürger bekommen Ticket

Nun ist es klar: Alle Studenten, die zum kommenden Sommersemester ihren Erstwohnsitz in Heidelberg anmelden, bekommen einmalig ein kostenloses Semesterticket für den Nahverkehr. Das teilte die Stadtverwaltung gestern mit. Damit soll ein Ausgleich für die Erweiterung der Zweitwohnungssteuer geschaffen werden.

Der Gemeinderat hatte einen Beschluss in dieser Richtung bereits am 2. Dezember gefasst. Was dieser aber genau besagte, darüber war man sich im Rathaus bis gestern offenbar nicht im Klaren. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hatte jedenfalls die Großzügigkeit des Rates scharf kritisiert und behauptet, auf die Stadt kämen Kosten in Höhe von rund 590 000 Euro zu. Außerdem hatte Würzner gesagt, der Beschluss würde nur für Erstsemester gelten.

In beiden Punkten musste das Stadtoberhaupt nun zurückrudern. Nicht nur Erstsemester bekommen ein kostenloses Ticket, sondern auch jene Studenten, die bisher mit Zweitwohnsitz gemeldet waren und sich nun im April 2011 als Neubürger anmelden. Außerdem sind laut Verwaltung auch die Kosten nicht so hoch, wie vom OB prognostiziert: „Durch die Aktion kommt auf die Stadt ein geschätzter finanzieller Gesamtaufwand von maximal 310 000 Euro zu“, heißt es in einer Mitteilung. Den Ausgaben stünden aber Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro gegenüber, denn für jeden Bürger mit Hauptwohnsitz erhält die Stadt Schlüsselzuweisungen vom Land. Wer dennoch in Heidelberg nur einen Nebenwohnsitz hat, muss für diesen künftig in jedem Fall acht Prozent der Jahresnettokaltmiete als Steuer bezahlen. *tir*

Kabarett

HG Butzko Gast im Kulturfenster

Mit herzhaft-rauem Ruhrgebiets-Charme hat sich HG Butzko eine Fanschar erobert – am Freitag, 10. Dezember, ist er um 20 Uhr im Kulturfenster zu Gast. Der mit dem Deutschen Kabarettpreis geadelte HG Butzko nimmt aktuelle Geschehnisse in Politik und Wirtschaft aufs Korn – und fühlt sich dabei vom Spruch des Fußballers George Best inspiriert: „Ich habe eine Menge Geld für Frauen und Autos ausgegeben. Den Rest habe ich verjubelt.“ Karten für den Auftritt in der Kirchstraße 16 in Bergheim kann man unter Telefon 06221/1 37 48 78 reservieren. *miro*

www.kulturfenster.de

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NOTDIENSTE

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am 10. 12.: Neckar-Apotheke, Ziegelhausen, Kleingemünder Straße 30; Stadt-Apotheke, Bergheim, Sofienstraße 19; Zentral-Apotheke, Kirchheim, Schwetzinger Straße 78.

RAT UND HILFE

Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

Krebsinformationsdienst (KID): kostenlose Telefonberatung unter 0800/ 4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de. Internet: www.krebsinformation.de.

THEATER / KONZERTE

Theater der Stadt - Theaterkino & Traumfabrik: Hauptstraße 42, „Dorfpunks“, Schauspiel (nach der Romanvorlage von Rocko Schamoni), 20 Uhr.

Theater der Stadt - zwinger1: Zwingerstraße 3-5, „Unter jedem Dach (ein Ach)“, Schauspiel von Eva Rottmann, 20 Uhr.

Zimmertheater: Hauptstraße 118, „Wer sind Sie?“, von Michel Lengliney, 20 Uhr.

Taeter Theater: Bergheimer Straße 147, „Tantchen und ich“, Komödie von Morris Panych, 20 Uhr.

TiKK Theater - Karlstorbahnhof: Am Karlstor 1, „Top Dogs“, Tragikomödie von Urs Widmer, 20 Uhr.

Kulturfenster: Kirchstraße 16, „HG Butzko“, Kabarett, 20 Uhr.

Museum Haus Cajeth: Haspelgasse 12, Nobuhiko Asaeda spielt Werke von J. S. Bach für Violine solo, 19 Uhr (Eintritt frei).

Klub K5: Neuenheimer Landstraße 5, „Full-House“, DJ Mauro Milano & Live Vocals, Nikki Hadfield (House, Black Music), 21.30 Uhr.

Karlstorbahnhof: Am Karlstor 1, „HG Butzko“, Kabarett, 20 Uhr.

VORTRÄGE / LESUNGEN

Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI): Sofienstraße 12, „Würfelt Gott? Das Verhältnis von Religion und Wissenschaft“, Dr. Manfred Osten, Prof. Bischof Wolfgang Huber und Prof. Wolf Singer im Gespräch, 20 Uhr.

Karlstorbahnhof: Saal, Am Karlstor 1, Lesung Wladimir Kaminer: „Neue Geschichten“, 20 Uhr; anschließend Russendisko.

NACHTLEBEN

Deep: Hauptstraße 1, „Abi Party“, mit DJ T.E.A. (Mixed Music), 20 Uhr.

Halle 02 / Halle 03: Güteramtsstraße 2, „Electrogravity“, mit Feydh Rotan & Denes (Techno, Electro), 23 Uhr.

Karlstorbahnhof: Am Karlstor 1, „Russendisko“ im Anschluss an die Kaminer-Lesung (Balkan Beats, Ostblock Rock 'n' Roll, -Punk und -Ska, DJs), 22 Uhr. – klub k, „The Bass Station“, Party, 23 Uhr.

Schwimmbad Musik Club: Tiergartenstraße 13, „Schülerparty“, (ab 16 Jahren). - Unnerum: Techhouse, 22 Uhr.

KINDER

Theater der Stadt - Opernzelt: Emil-Maier-Straße 16, „Gullivers Reise“, Weihnachtsmärchen von John von Düffel nach Jonathan Swift (ab 6 Jahren), 11 Uhr.

SONSTIGES

Weihnachtsmarkt: Altstadt, von 11 bis 21 Uhr geöffnet.

Eisbahn: Karlsplatz, von 10 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Schlosszauber Heidelberg: Schloss, Zaubershow mit den internationalen Magie-Stars Topas und Roxanne, 20 Uhr.

Zoo: Tiergartenstraße 3, von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

AUSSTELLUNGEN

Galerie Marianne Heller: Friedrich-Ebert-Anlage 2, „Vincent Potier: Verzauberungen“, (bis 9.1.), Fr 11-13 und 14-18 Uhr.

Institut für Klassische Archäologie: Marstallhof 4, „Inseln der Winde. Die maritime Kultur der bronzezeitlichen Ägäis“, (bis 24.7.), Fr 14-17 Uhr.

Kanzlei Tiefenbacher Heidelberg: Im Breitspiel 9, „Alles in Ordnung“, Rosemarie Armbrust-Wermter, Vera Bonsen, Gisela Hachmann-Ruch, Monika Klein, Siegfried Reißing, Vera von Reitzenstein (bis 21.1.), Fr.

Kurpfälzisches Museum: Hauptstraße 97, „Station Heidelberg, Neckartal“, Scherenschnitte von Ursula Kühlborn (bis 9.1.), Fr 10-18 Uhr. – „Robert Sterl - ein deutscher Impressionist (1867-1932)“, Malerei, Grafik und Zeichnung, Fr 10-18 Uhr.

Textilsammlung Max Berk: Brahmsstraße 8, „Modebummel durch drei Jahrhunderte“, museumseigene Kostümsammlung (bis April 2011), Fr 13-18 Uhr.

Museum Haus Cajeth: Haspelgasse 12, „Des Menschen Maaß“, Bilder aus dem Atelier hpca (Heilpädagogisches Centrum Augustinum München) (bis 25.2.), Fr 11-17 Uhr.

Sammlung Prinzhorn: Voßstraße 2, „...durch die Luft gehen - Josef Forster, die Anstalt und die Kunst“, (bis 3.4.), Fr 11-17 Uhr.

Universitätsbibliothek: Plöck 107-109, „Der Codex Manesse und die Entdeckung der Liebe“, Ausstellung der Liederhandschrift, (Stauferjahr), Fr 10-18 Uhr.

Universitätsmuseum: Grabengasse 1 „Die Jubiläen der Universität Heidelberg 1587 - 1986“, Rückschau auf die Jubiläumsfeierlichkeiten der Universität, Fr 10-16 Uhr.

Völkerkundemuseum: Hauptstraße 235, „Afrika“, Fr 14-18 Uhr.

Das Stück „Dorfpunks“, nach einem Roman von Rocko Schamoni, läuft heute um 20 Uhr im Theater der Stadt (Theaterkino & Traumfabrik). BILD: ZG